

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 1. Mai 1839



Rathsprotokoll

zur Sitzung am 1. Mai 1839 in Politicis.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Reißer

„ Maätsrath Haydinger

„ „ „ Freyinger

„ „ „ Maurer

„ „ „ Buberl

Sekretär Bleyer

Referat des Hr. Raths Haydinger.

[?]41. Vorstadtpfarrer Alois Himmelreich um Verwendung bei hoher Regg wegen Grundsteuerbezahlung aus dem Kirchenvermögen für die derselben gehörigen, u. ihm zur Nutznießung überlassenen Grundstücke.
Einzubegleiten, u. darin einzurathen, wie gebethen.

Referat des Hr. Raths Freyinger.

[?]350. Karl Jocher bittet dem Alois Rieß jede Umstaltung in seinem Pfannenhammer strengstens zu untersagen.

Wird dem Alois Rieß der Bau bezüglich den Umstaltung seines Pfannenhammers in einen Kupferhammer u. jede dießfällige Neuerung bei Abschaffung der Arbeitsleute u. Kassirung des Gebauten bis zur Einlangung der höchsten Entscheidung untersagt.

2292. Kreisamtsdecret dt. 22. v. M. N. 4022 um Berichtserstattung über den Hofrecurs des Karl Jocher betreffend die dem Alois Rieß gestattete Umstaltung seines Zerrenhammers in einen Kupferhammer.

An das k.k. Kreisamt unter Anschluß eines Rathsprotokollsextractes dt. 6. v.M. in Absicht auf die betreffend die Augenscheinsvornahme in diesem Hammer wegen Umsetzung des Schmaelzfeuers u. Aufführung eines neuen Eßkobels ausgefallenen verschiedenen Meinung Bericht zu erstatten, u. darinn anzuführen, daß Aloys Rieß die persönlichen Fähigkeiten zum Betriebe des angesuchten Gewerbes nicht dargethan habe; die gepflogenen Erhebungen in Absicht auf den Bedarf des Publikums einen solchen nicht nachweisen, u. wenn auch Kupferhammerbefugnisse zu den Commercialgewerben gehören, doch der Umstand, wo keine Aussicht auf Absatz derlei Erzeugnisse vorhanden ist, den Maät mit zur Hindanweisung des Rieß'schen Gewerbsgesuches bestimmen mußte, als der Gebrauch des Eisen- statt Kupfergeschirr seit einiger Zeit mehr zugenommen hat, von Alois Rieß sich in Abgang der Fähigkeit keine bessere Bedienung des Publicums oder andere Handelsvortheile nicht erwarten lassen, endlich, daß sich die von dem Hofrecurrenten gemachte Einsprache in Feuerpolizey Rücksichten nach Inhalt der Coönsprotokolls dto. . 12. April 1839 durch den von Alois Rieß gestellten Bauantrag behebe, übrigens sich der Maät zur Augenscheinsvornahme in Folge h. Regg'sdecret dt. 16. März d.J. N. 80[?] ermäßigt fand, dem Alois Rieß jedoch über die seither eingelangte Hofrecurs des Karl Jocher unterm 24. v. M. Z. 2292 bedeutet worden sei, daß der Hofrecurs factum suspensivum habe.

Referat des Hr. Raths Maurer.

2348. Franz Waitzinger überreicht den Kaufcontract um den Gartengrund vom Hause N. 28 im Aichet.

Unter Anschluß der Bauakten mittels Bericht dem k.k. Kreisamte vorzulegen, u. die Bitte um Ertheilung der Baubewilligung zu wiederholen, da in Absicht auf die öffentliche Passage kein Anstand besteht, noch ein eigener Gehweg längst des neuen Hauses hergestellt wird, u. die Karl Jocher'schen Eheleute nach Inhalt des Augenscheinscoönsprotokolls u. der Mitfertigung des Grundverkaufsvertrages gegen diesen Hausbau keine Einwendung machen.

[?]86. Protokoll über die Erklärung des Franz Waitzinger über den Preis des zu seinem Hausbaue benötigten städtischen Grundes.

Samt dem Gesuch des Waitzinger N. 2347 P. mit Bericht dem k.k. Kreisamte wegen Erwirkung der h. Bewilligung zum Verkaufe dieses Grundes vorzulegen, weil diese 3 □ Klafter Grund keinen Ertrag liefern, um 9 xr CMz pr □ Klafter zu verkaufen beantragt werden, u. in Absicht auf die Passage kein Anstand besteht.

2329. Licitationsprotokoll wegen Erbauung eines neuen Schulhauses in der hiesigen Vorstadtpfarre. Ist unter Anschluß der Pläne, des Vorausmaßes, des Kostenüberschlages, dann der Edikte mittelst Bericht dem k.k. Kreisamte vorzulegen, darinnen anzuführen, daß bei der Licitations der adjustirte Preis pr 6051 fl 15 xr CMz nicht erzielt, sondern Leopold Werndl mit 7671 fl CMz der Mindestfordernde geblieben sey, u. an seine Verbindlichkeit nicht gehalten sein wolle, wenn die Ratification nicht in 3 Monathen erfolgt, unter gleicher Bedingung u. gegen Leistung der Caution auf jedesmaliges Verlangen erst nachträglich der Maurermeister Karl Huber Junior den Antrag zur Übernahme dieses Baues um 7600 fl CMz gestellt habe, u. daher gebethen werde, ob der eintretenden Erfahrung an den Baukosten, u. bei der Fähigkeit des Huber zur Kautionsleistung u. Bauvollführung auf deßen Antrag gnädige Rücksicht zu nehmen.

[?]382. Referat des Hr. Raths Buberl Protokoll über die Abnahme der von Ignatz Struggl unbefugt geführten, u. bei ihm vorgefundenen Medizinalartikeln.

Wird dem Hr. Sekretär Bleyer aufgetragen, die als Giftartikeln bezeichneten Gegenstände vertilgen zu laßen, die übrigen aber schätzen zu laßen, u. zu versteigern, den Erlös zum Armenfonde abzuführen, u. darüber zu relationiren.

Reißer Bgst.

Bleyer Sekretär